

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>ANFRAGE</b><br><br>Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)<br><br>vom 28.04.2014              | Gremium:<br><br>Termin:<br>Vorlage Nr.:<br>TOP: | <b>62. Plenarsitzung Gemeinderat</b><br><br><b>01.07.2014</b><br><b>2014/0595</b><br><b>33</b><br><b>öffentlich</b> |
| <b>Garten der Künste/Gestaltung des Bodenbelags nach Kaiserstraßenfertigstellung</b> |   |   |

- A. Zum Stadtgeburtstag schenkt sich Karlsruhe einen „Garten der Religionen“. Was spricht gegen einen Ideenwettbewerb zur Ausschreibung eines „Garten der Künste“?
- B. Karlsruhe ist eine einmalige Planstadt. Um diese Einmaligkeit zu unterstreichen, könnten Künstler Teile oder Teilbereiche (je 2x2 oder 4x4 Meter) des Marktplatzes oder der Kaiserstraße gestalten. Was spricht dagegen, mit ortsansässigen Künstlern sich an einem „Runden Tisch“ mit Realisierungsmöglichkeiten zu unterhalten?

### **Sachverhalt/Begründung:**

Karlsruhe ist Heimat vieler aktiver Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen. Doch im Stadt- und Straßenbild ist davon leider wenig zu sehen. Dem entgegen zu wirken wäre die Schaffung eines „Garten der Künste“, der ähnlich wie der „Garten der Religionen“ ein Podium nur für Künstler darstellt. Auch die Gestaltung von Teilen oder Teilbereichen (z. B. vor dem Rathaus) des zukünftigen Bodenbelages nach Fertigstellung des Kaiserstraßentunnels durch Künstler wäre eine Möglichkeit und Chance zur Einmaligkeit.

unterzeichnet von:  
Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
20. Juni 2014